

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stefanie Remlinger (GRÜNE)

vom 24. Januar 2012 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. Januar 2012) und **Antwort**

Berufsorientierung für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Jugendliche mit welchem sonderpädagogischen Förderbedarf erreichen welche Schulabschlüsse in der Integration und an den entsprechenden Förderzentren? Bitte nach Integration in den Bezirken, Förderzentren und nach männlich und weiblich aufgliedern.

Zu 1.: Im gemeinsamen Unterricht werden Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderbedarf der sonderpädagogischen Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Geistige Entwicklung“ zielfähig integriert. Lernziele und Leistungsanforderungen richten sich in den Fächern, in denen die Leistungsanforderungen der allgemeinen Schule nicht erfüllt werden können, nach denen der entsprechenden sonderpädagogischen Förderschwerpunkte. Bei zielgleicher Integration werden Schülerinnen und Schüler nach den für die allgemeine Schule geltenden Rahmenlehrplänen für Unterricht und Erziehung unterrichtet. Bei den erreichten Abschlüssen dieser Schülerinnen und Schüler wird im gemeinsamen Unterricht keine statistische Erfassung hinsichtlich einer Zuordnung zu einem sonderpädagogischen Förderbedarf vorgenommen.

Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Lernen“ erwerben in Berlin am Ende der Jahrgangsstufe 10 bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen den berufsorientierenden Abschluss (SL-Abschluss). Dieser Abschluss wird statistisch erfasst. Der dem Hauptschulabschluss vergleichbare berufsorientierende Abschluss, der bei einem Vorliegen entsprechender Leistungen vergeben werden kann, wird statistisch nicht gesondert erfasst, sondern bei den Hauptschulabschlüssen mit ausgewiesen. (vgl. Anlage 1 und 2)

2. Wie viele Jugendliche, die Einschränkungen entsprechend der Förderdiagnostik haben, suchen in Berlin einen Ausbildungsplatz? (Darstellung seit 2005 bitte in männlich und weiblich aufgliedern)

Zu 2.: Eine konkrete Beantwortung der Frage kann durch die Bundesagentur für Arbeit nicht erfolgen, da bei den Bewerberinnen/innen um einen Ausbildungsplatz das Merkmal „Rehabilitand“ datentechnisch nicht separat ausgewiesen wird.

Es ist lediglich eine Unterteilung nach **Bewerberinnen/Bewerberinnen mit Behinderung** und **schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerberinnen** möglich (vgl. Anlage 3). Diese Unterscheidung kann aber nicht zwingend zur Quantifizierung nach dem Merkmal „Förderdiagnostik“ herangezogen werden.

Im Rahmen der beruflichen Beratung wird seitens der Beratungsfachkräfte für Rehabilitation und Schwerbehinderung darauf hingewirkt, für Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf, eine dem persönlichen Leistungsvermögen entsprechende Ausbildung zu finden. Dazu werden grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf von Beratungsfachkräften Rehabilitation/ Schwerbehinderung unter Berücksichtigung von Leistungsdiagnostiken (ärztliche/ psychologische Gutachten) beraten.

3. Wie viele Jugendliche mit Handicap erhalten einen Ausbildungsplatz in der freien Wirtschaft, im öffentlichen Dienst und in speziellen Behindertenwerkstätten?

Zu 3.: Zunächst ist unklar, was der Begriff Handicap in diesem Zusammenhang genau bezeichnen soll. Hierunter könnten Lernbehinderungen bis hin zu mehrfachen geistigen und körperlichen Behinderungen gefasst werden.

Die Statistik der Bundesagentur verfügt nicht über die Daten der abgeschlossenen Ausbildungsverträge. Hilfsweise wird daher auf die Statistik des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) verwiesen. Unter folgendem Link kann die Statistik eingesehen werden, die aber nur die Gesamtzahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge ausweist.

http://www.bibb.de/dokumente/pdf/naa309_2011_tab001_1land.pdf

Es ist lediglich möglich, für jugendliche (unter 25-jährige) Rehabilitanden und schwerbehinderte Jugendliche (unter 25 Jahre) die Eintrittszahlen in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) auszuweisen. Die nachfolgenden Förderstatistiken treffen Aussagen zu selbigen. (vgl. Anlage 4)

Auch von der IHK kann diese Frage nicht genau beantwortet werden.

Grundsätzlich sollen nach § 64 Berufsbildungsgesetz (BBiG) behinderte Menschen in anerkannten Ausbildungsberufen und damit nach den allgemein gültigen Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes ausgebildet werden, um damit ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen. Da es keine verpflichtende Abfrage seitens der IHK gegenüber den Unternehmen gibt, ob es sich bei den Auszubildenden um behinderte Jugendliche handelt, ist eine statistische Auswertung dahin gehend nicht möglich. Dass in vielen Berufen auch behinderte junge Menschen ausgebildet werden, wird durch die Tatsache belegt, dass mit den Prüfungsanmeldungen häufig auch Anträge auf Nachteilsausgleich bei der Absolvierung der Prüfung gestellt werden. In welcher Form diese Nachteilsausgleiche gewährt werden, richtet sich nach einer Bestätigung der Behinderung und den Empfehlungen eines Arztes/einer Ärztin bzw. eines Gutachters/einer Gutachterin.

Soweit die Ausbildung nach Art und Schwere der Behinderung in einem anerkannten Ausbildungsberuf nicht möglich ist, kann die Ausbildung in einem Beruf, der nach §66 Berufsbildungsgesetz geregelt ist, in Erwägung gezogen werden. Diese berücksichtigen die besonderen Verhältnisse behinderter Menschen. Dies gilt insbesondere für die zeitliche und sachliche Gliederung der Ausbildung, die Dauer von Prüfungszeiten, die Zulassung von Hilfsmitteln und die Inanspruchnahme von Hilfeleistungen Dritter, wie Gebärdendolmetscher/innen für hörbehinderte Menschen. Ob ein junger Mensch für eine Ausbildung in einem Beruf nach §66 BBiG in Frage kommt, legt die Agentur für Arbeit unter Hinzuziehung der Gutachten von abgebenden Schulen und anderen Fachleuten fest.

Im Zuständigkeitsbereich der IHK Berlin sind derzeit behinderte Auszubildende wie folgt registriert:

11 in 2 Berufen im Bereich Elektronik
 124 in 4 Berufen im KfZ- und Metall-Bereich
 8 in 2 Berufen im IT-Bereich
 175 in einem Beruf im Bereich Büro
 165 in einem Beruf im Gastgewerbe.

Auch die Handwerkskammer erfasst nicht, ob Jugendliche bzw. Azubis ein Handicap haben.

Es kann statistisch nur ausgewiesen werden, ob Jugendliche in einem sogenannten Behindertenberuf -§66 BBiG- ausgebildet werden. Im Bezirk der Berliner Handwerkskammer gibt es aktuell drei Ausbildungsberufe, die für die Ausbildung nach §66 BBiG erlassen worden sind: Holzbearbeiter/in und KFZ-Servicehelfer/in und Metallbearbeiter/in (vgl. Anlage 5).

4. Welche Konzepte der Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen und in den Förderzentren werden in Berlin verfolgt?

Zu 4.: Das Duale Lernen, d. h. die sinnvolle Verknüpfung von schulischem Lernen und Lernen am Praxisplatz, ist ein zentrales Element der Integrierten Sekundarschule und der Schule mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt. Lernen in enger Verbindung mit der Praxis ermöglicht zum einen eine frühe und konsequente Berufs- und Studienorientierung und bietet zum anderen einen anderen, motivierenden Zugang zum Lernen.

Auf dieser Grundlage entwickeln Schulen eigene, standortspezifische Curricula. Die Integrierten Sekundarschulen setzen in diesem Zusammenhang unterschiedliche Angebote um, wie zum Beispiel erste Kontakte mit Unternehmen im Rahmen von Betriebserkundungen oder die Teilnahme an „Komm auf Tour“, einem Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche ab dem 7. Jahrgang. Im achten Jahrgang ergänzen zum Beispiel Kurzpraktika zum Kennenlernen von betrieblichen Abläufen diese ersten Kontakte zur Arbeits- und Berufswelt. Leitfach für das Duale Lernen an der Integrierten Sekundarschule ist das Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT). Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung werden den Schülerinnen und Schülern individuelle Optionen für eine berufliche Zukunft aufgezeigt.

Darüber hinaus unterstützt das Programm Berliner vertiefte Berufsorientierung (BVBO) Schulen bei der Realisierung standortspezifischer Konzepte zur Berufs- und Studienorientierung.

5. Welche Projekte in Berlin unterstützen Jugendliche mit Handicap und deren Eltern bei der Berufsfindung?

Zu 5.: Die Handwerkskammer Berlin führte von 2005 bis 31.12.2010 gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, -gefördert durch den Europäischen Sozialfonds (ESF)-, das Projekt „BOB – Berufliche Orientierung in Berlin“ durch. Am 01.05. 2011 wurde dieses Projekt neu aufgelegt, und hat nun die Bezeichnung: „BOB- Handwerk ist Zukunft“. Ziel dieses Projektes ist es, Jugendliche mit Förderbedarf Lernen durch gezielte Berufsorientierungsmaßnahmen und -vorbereitung sowie einem Ausbildungsmanagement in eine EQ-Maßnahme und/oder Ausbildung im Handwerk zu vermitteln.

6. Ist dem Senat bekannt, mit welchen Maßnahmen die Kammern für die Vergabe von Ausbildungsplätzen an Jugendliche mit Handicap werben?

Zu 6.: Die Aus- und Weiterbildungsberater/innen der IHK Berlin informieren regelmäßig in den Gesprächen mit Personalverantwortlichen der Unternehmen über die Möglichkeit der Einstellung behinderter Auszubildender. Häufiger treten diese allerdings an die IHK heran, wenn sie sich bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht und einen geeigneten Kandidaten haben.

Als besondere "Werbemaßnahme" aus dem gastwerblichen Bereich ist hervorzuheben, dass die Auszubildenden im Beruf Beikoch an den jährlich stattfindenden Jugendmeisterschaften teilnehmen und somit darstellen können, welche Leistungen sie trotz Handicaps erbringen können.

Die Handwerkskammer benennt dazu folgende Maßnahmen:

1. Projekt „BOB – Handwerk ist Zukunft“
2. regelmäßige Berichterstattung zu Einstellung von behinderten Jugendliche in der Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer – Berlin-Brandenburgische Handwerk
3. Internet
4. Veranstaltungen, Messen, Beteiligung an Lehrerfortbildungen etc.
5. Bericht in Gremien z.B. Berufsbildungsausschuss, Geschäftsführersitzungen mit den Innungen des Handwerks, Vollversammlung etc.
6. Kooperationen mit Ausbildungsstätten für behinderte Jugendliche z.B. Annedore Leber Berufsbildungswerk, OTA GmbH, aber auch Kooperation mit Integrationsfirmen, wie z.B. Integra GmbH, Mosaik e.V. etc.
7. Vermittlung von Schulpartnerschaften zwischen Betrieben des Handwerks und Förderzentren
8. regelmäßiger Austausch und Fortbildung der Ausbildungsberatung mit dem Integrationsamt

7. Wie hoch ist der Anteil der Jugendlichen mit Handicap (bitte Darstellung nach Ausbildungsberufen und nach männlich und weiblich) im öffentlichen Dienst in Berlin seit 2005?

Zu 7.: Dazu liegen uns keine Angaben vor.

Berlin, den 05. März 2012

Dilek K o l a t

Senatorin für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mrz. 2012)

**Anlage 1:
Schulabgänger von öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr
2010/11,
die im gemeinsamen Unterricht zieldifferent unterrichtet wurden und den
Hauptschulabschluss nicht erreicht haben, nach Bezirken, erreichtem Abschluss und
Geschlecht**

Schulabgänger, die zielgleich unterrichtet wurden, werden statistisch nicht erfasst.
Schulabgänger, die zieldifferent unterrichtet wurden und den Hauptschulabschluss erreichten,
werden ebenfalls nicht erfasst.

| | | Schüler | | |
|--|-----------------------------------|------------------|-----------------|-----------------|
| Bezirk | Abschluss | insgesamt | männlich | weiblich |
| Mitte | ohne SL-Abschluss | 24 | 15 | 9 |
| | berufsorient. Abschluss der SL | 17 | 4 | 13 |
| Mitte Ergebnis | | 41 | 19 | 22 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | ohne SL-Abschluss | 13 | 6 | 7 |
| | berufsorient. Abschluss der SL | 12 | 6 | 6 |
| Friedrichshain-Kreuzberg Ergebnis | | 25 | 12 | 13 |
| Pankow | ohne SL-Abschluss | 2 | 2 | 0 |
| | berufsorient. Abschluss der SL | 4 | 3 | 1 |
| Pankow Ergebnis | | 6 | 5 | 1 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | ohne SL-Abschluss | 4 | 4 | 0 |
| | berufsorient. Abschluss der SL | 8 | 7 | 1 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf Ergebnis | | 12 | 11 | 1 |

| | | | | |
|----------------------------------|--|-----|-----|----|
| Spandau | ohne SL-Abschluss berufsorient. Abschluss der SL | 18 | 7 | 11 |
| | | 22 | 14 | 8 |
| Spandau Ergebnis | | 40 | 21 | 19 |
| Steglitz-Zehlendorf | ohne SL-Abschluss berufsorient. Abschluss der SL | 1 | 1 | 0 |
| | | 8 | 4 | 4 |
| Steglitz-Zehlendorf Ergebnis | | 9 | 5 | 4 |
| Tempelhof-Schöneberg | ohne SL-Abschluss berufsorient. Abschluss der SL | 6 | 5 | 1 |
| | | 4 | 3 | 1 |
| Tempelhof-Schöneberg Ergebnis | | 10 | 8 | 2 |
| Neukölln | ohne SL-Abschluss berufsorient. Abschluss der SL | 2 | 0 | 2 |
| | | 14 | 6 | 8 |
| Neukölln Ergebnis | | 16 | 6 | 10 |
| Treptow-Köpenick | berufsorient. Abschluss der SL | 1 | 0 | 1 |
| Treptow-Köpenick Ergebnis | | 1 | 0 | 1 |
| Marzahn-Hellersdorf | ohne SL-Abschluss berufsorient. Abschluss der SL | 3 | 1 | 2 |
| | | 7 | 5 | 2 |
| Marzahn-Hellersdorf Ergebnis | | 10 | 6 | 4 |
| Lichtenberg | ohne SL-Abschluss | 1 | 0 | 1 |
| Lichtenberg Ergebnis | | 1 | 0 | 1 |
| Reinickendorf | ohne SL-Abschluss berufsorient. Abschluss der SL | 6 | 4 | 2 |
| | | 9 | 7 | 2 |
| Reinickendorf Ergebnis | | 15 | 11 | 4 |
| Gesamtergebnis | | 186 | 104 | 82 |

An Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt (Sonderschulen) werden differenzierte Daten zu den Abschlüssen erfasst und ausgewiesen. Die folgende Übersicht (**vgl. Anlage 2**) gibt Aufschluss über die Abschlüsse an diesen Schulen im Schuljahr 2010/11. Abschlüsse: Abschluss des sonderpädagogischen Förderschwerpunkts „Lernen“ (SL-Abschluss): berufsorientierender Abschluss und berufsorientierter Abschluss, der dem Hauptschulabschluss gleichwertig ist (OH). Hauptschulabschluss (OH-Abschluss) und erweiterter Hauptschulabschluss (erw. OH-Abschluss). Mittlerer Abschluss (MSA)

Anlage 2: Schulabgänger von öffentlichen und privaten Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten im Schuljahr 2010/11 nach Bezirken, Förderschwerpunkt, erreichtem Abschluss und Geschlecht

(ohne Schüler, die nach erfolgreichem MSA in die gymnasiale Oberstufe einer allgemeinen Schule übergehen)

| Bezirk | Förderschwerpunkt | Abschluss | Schüler | | |
|----------------------------|--|-------------------------------------|-----------|----------|----------|
| | | | insgesamt | männlich | weiblich |
| Mitte | Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 39 | 28 | 11 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 17 | 14 | 3 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 12 | 7 | 5 |
| | Lernbehinderung Ergebnis | | 68 | 49 | 19 |
| | Sprachbehinderung | OH-Abschluss | 3 | 3 | 0 |
| | | erw. OH-Abschluss | 7 | 4 | 3 |
| MSA | | 2 | 2 | 0 | |
| Sprachbehinderung Ergebnis | | 12 | 9 | 3 | |
| Mitte Ergebnis | | | 80 | 58 | 22 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | Autismus | geistig Behinderte | 1 | 1 | 0 |
| | Autismus Ergebnis | | 1 | 1 | 0 |
| | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 8 | 4 | 4 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 8 | 4 | 4 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | ohne OH-Abschluss | 1 | 1 | 0 |

| | | | | | | |
|---|---|-------------------------------------|----|----|----|---|
| Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | | 1 | 1 | 0 | |
| Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | | 7 | 5 | 2 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL | | 5 | 3 | 2 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 14 | 7 | 7 | |
| Lernbehinderung Ergebnis | | | 26 | 15 | 11 | |
| Schwerhörigkeit | ohne OH-Abschluss | | 1 | 0 | 1 | |
| | OH-Abschluss | | 1 | 0 | 1 | |
| | erw. OH-Abschluss | | 6 | 2 | 4 | |
| | MSA | | 9 | 4 | 5 | |
| | allgemeine Hochschulreife | | 7 | 4 | 3 | |
| Schwerhörigkeit Ergebnis | | | 24 | 10 | 14 | |
| Sprachbehinderung | OH-Abschluss | | 2 | 1 | 1 | |
| | erw. OH-Abschluss | | 9 | 5 | 4 | |
| | MSA | | 2 | 2 | 0 | |
| Sprachbehinderung Ergebnis | | | 13 | 8 | 5 | |
| Friedrichshain-Kreuzberg Ergebnis | | | 73 | 39 | 34 | |
| Pankow | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 45 | 25 | 20 | |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 45 | 25 | 20 | |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | geistig Behinderte | | 1 | 0 | 1 |
| | | ohne SL-Abschluss | | 1 | 1 | 0 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | | 2 | 1 | 1 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 3 | 2 | 1 |
| | | erw. OH-Abschluss | | 4 | 1 | 3 |
| | | MSA | | 2 | 0 | 2 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | | 13 | 5 | 8 |
| Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | | 15 | 11 | 4 | |
| | berufsorient. Abschluss der | | 19 | 13 | 6 | |

| | | | | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|--|-----|----|----|
| | | SL berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 25 | 9 | 16 |
| | Lernbehinderung Ergebnis | | 59 | 33 | 26 |
| Pankow Ergebnis | | | 117 | 63 | 54 |
| Charlottenburg- Wilmerdorf | Autismus | ohne SL-Abschluss | 2 | 2 | 0 |
| | | OH-Abschluss | 1 | 1 | 0 |
| | | erw. OH-Abschluss | 1 | 1 | 0 |
| | Autismus Ergebnis | | 4 | 4 | 0 |
| | Gehörlosigkeit | geistig Behinderte | 5 | 1 | 4 |
| | | ohne OH-Abschluss | 1 | 0 | 1 |
| | | erw. OH-Abschluss | 3 | 1 | 2 |
| | Gehörlosigkeit Ergebnis | | 9 | 2 | 7 |
| | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 23 | 10 | 13 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 23 | 10 | 13 |
| | Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 9 | 4 | 5 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 5 | 1 | 4 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 15 | 8 | 7 |
| | Lernbehinderung Ergebnis | | 29 | 13 | 16 |
| | Schwerhörigkeit | ohne SL-Abschluss | 2 | 2 | 0 |
| | | erw. OH-Abschluss | 2 | 1 | 1 |
| MSA | | 3 | 1 | 2 | |
| Schwerhörigkeit Ergebnis | | 7 | 4 | 3 | |
| Sprachbehinderung | OH-Abschluss | 2 | 2 | 0 | |
| | erw. OH-Abschluss | 11 | 11 | 0 | |
| | MSA | 3 | 3 | 0 | |
| | MSA (Versetzung in gym. Oberstufe) | 2 | 1 | 1 | |
| Sprachbehinderung Ergebnis | | 18 | 17 | 1 | |

| | | | | | |
|-------------------------------------|---|-------------------------------------|----|----|----|
| Charlottenburg-Wilmersdorf Ergebnis | | | 90 | 50 | 40 |
| Spandau | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 19 | 14 | 5 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 19 | 14 | 5 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | ohne SL-Abschluss | 6 | 5 | 1 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 3 | 0 | 3 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 3 | 2 | 1 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | 12 | 7 | 5 |
| | Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 4 | 2 | 2 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 8 | 5 | 3 |
| berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 10 | 5 | 5 | |
| Lernbehinderung Ergebnis | | 22 | 12 | 10 | |
| Spandau Ergebnis | | | 53 | 33 | 20 |
| Steglitz-Zehlendorf | Blindheit | geistig Behinderte | 2 | 2 | 0 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 4 | 3 | 1 |
| | | erw. OH-Abschluss | 1 | 1 | 0 |
| | Blindheit Ergebnis | | 7 | 6 | 1 |
| | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 33 | 17 | 16 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 33 | 17 | 16 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | ohne SL-Abschluss | 4 | 2 | 2 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 2 | 1 | 1 |
| berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 5 | 2 | 3 | |
| erw. OH-Abschluss | | 3 | 3 | 0 | |
| MSA | | 4 | 2 | 2 | |

| | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|----|----|----|---|
| Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | | 18 | 10 | 8 | |
| Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | | 15 | 7 | 8 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL | | 20 | 10 | 10 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 4 | 0 | 4 | |
| Lernbehinderung Ergebnis | | | 39 | 17 | 22 | |
| Steglitz-Zehlendorf Ergebnis | | | 97 | 50 | 47 | |
| Tempelhof-Schöneberg | Geistige Entwicklung | | 14 | 8 | 6 | |
| | geistig Behinderte | | 14 | 8 | 6 | |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | | 14 | 8 | 6 |
| | Langfristige und chronische Erkrankung | ohne SL-Abschluss | | 2 | 1 | 1 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | | 3 | 2 | 1 |
| | | OH-Abschluss | | 5 | 2 | 3 |
| | | erw. OH-Abschluss | | 8 | 5 | 3 |
| | | MSA | | 6 | 2 | 4 |
| Langfristige und chronische Erkrankung Ergebnis | | | 24 | 12 | 12 | |
| Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | | 12 | 9 | 3 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL | | 9 | 7 | 2 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 11 | 6 | 5 | |
| Lernbehinderung Ergebnis | | | 32 | 22 | 10 | |
| Tempelhof-Schöneberg Ergebnis | | | 70 | 42 | 28 | |
| Neukölln | Emotionale und soziale Entwicklung | | 10 | 9 | 1 | |
| | ohne OH-Abschluss | | 10 | 9 | 1 | |
| | OH-Abschluss | | 5 | 4 | 1 | |
| | erw. OH-Abschluss | | 1 | 1 | 0 | |
| Emotionale und soziale Entwicklung Ergebnis | | | 16 | 14 | 2 | |

| | | | | | |
|---------------------------|---|-------------------------------------|-----|----|----|
| | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 7 | 1 | 6 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 7 | 1 | 6 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | berufsorient. Abschluss der SL | 5 | 3 | 2 |
| | | OH-Abschluss | 2 | 2 | 0 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | 7 | 5 | 2 |
| | Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 24 | 15 | 9 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 36 | 17 | 19 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 57 | 33 | 24 |
| | Lernbehinderung Ergebnis | | 117 | 65 | 52 |
| | Sprachbehinderung | erw. OH-Abschluss | 9 | 6 | 3 |
| | | MSA | 4 | 2 | 2 |
| | Sprachbehinderung Ergebnis | | 13 | 8 | 5 |
| Neukölln Ergebnis | | | 160 | 93 | 67 |
| Treptow-Köpenick | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 21 | 15 | 6 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 21 | 15 | 6 |
| | Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 11 | 6 | 5 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 20 | 14 | 6 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 7 | 4 | 3 |
| OH-Abschluss | | 4 | 3 | 1 | |
| Lernbehinderung Ergebnis | | 42 | 27 | 15 | |
| Treptow-Köpenick Ergebnis | | | 63 | 42 | 21 |
| Marzahn-Hellersdorf | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 9 | 5 | 4 |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 9 | 5 | 4 |
| | Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 51 | 27 | 24 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 24 | 10 | 14 |

| | | | | | | |
|---|---|-------------------------------------|-----|----|----|----|
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 41 | 17 | 24 | |
| | Lernbehinderung Ergebnis | | 116 | 54 | 62 | |
| | Sprachbehinderung | erw. OH-Abschluss | 10 | 7 | 3 | |
| | Sprachbehinderung Ergebnis | | 10 | 7 | 3 | |
| Marzahn-Hellersdorf Ergebnis | | | 135 | 66 | 69 | |
| Lichtenberg | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 12 | 7 | 5 | |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | 12 | 7 | 5 | |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | ohne SL-Abschluss | | 5 | 3 | 2 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | | 1 | 1 | 0 |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 6 | 3 | 3 |
| | | ohne OH-Abschluss | | 2 | 1 | 1 |
| | | OH-Abschluss | | 1 | 0 | 1 |
| | | erw. OH-Abschluss | | 5 | 3 | 2 |
| | | MSA | | 8 | 5 | 3 |
| | MSA (Versetzung in gymn. Oberstufe) | | 1 | 0 | 1 | |
| | Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | | 29 | 16 | 13 |
| | Langfristige und chronische Erkrankung | ohne SL-Abschluss | | 1 | 1 | 0 |
| | | ohne OH-Abschluss | | 1 | 1 | 0 |
| | | MSA | | 3 | 0 | 3 |
| Langfristige und chronische Erkrankung Ergebnis | | | 5 | 2 | 3 | |
| Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | | 28 | 13 | 15 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL | | 20 | 11 | 9 | |
| | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | | 24 | 11 | 13 | |
| Lernbehinderung Ergebnis | | | 72 | 35 | 37 | |

| | | | | | | |
|---|---|-------------------------------------|-------------------------------------|----|----|---|
| | Sehbehinderung | geistig Behinderte | 3 | 2 | 1 | |
| | | ohne SL-Abschluss | 1 | 0 | 1 | |
| | | berufsorient. Abschluss der SL | 5 | 3 | 2 | |
| | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 2 | 1 | 1 | |
| | | ohne OH-Abschluss | 1 | 1 | 0 | |
| | | OH-Abschluss | 2 | 2 | 0 | |
| | | erw. OH-Abschluss | 7 | 6 | 1 | |
| | | MSA | 3 | 2 | 1 | |
| | | MSA (Versetzung in gymn. Oberstufe) | 6 | 3 | 3 | |
| Sehbehinderung Ergebnis | | | 30 | 20 | 10 | |
| Lichtenberg Ergebnis | | | 148 | 80 | 68 | |
| Reinickendorf | Emotionale und soziale Entwicklung | OH-Abschluss | 2 | 2 | 0 | |
| | | erw. OH-Abschluss | 2 | 1 | 1 | |
| | | MSA | 6 | 2 | 4 | |
| | Emotionale und soziale Entwicklung Ergebnis | | | 10 | 5 | 5 |
| | Geistige Entwicklung | geistig Behinderte | 10 | 4 | 6 | |
| | Geistige Entwicklung Ergebnis | | | 10 | 4 | 6 |
| | Körperliche und motorische Entwicklung | geistig Behinderte | ohne SL-Abschluss | 7 | 5 | 2 |
| | | | berufsorient. Abschluss der SL | 3 | 2 | 1 |
| | | | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 2 | 2 | 0 |
| ohne OH-Abschluss | | | 5 | 2 | 3 | |
| Körperliche und motorische Entwicklung Ergebnis | | | 18 | 12 | 6 | |
| Langfristige und chronische Erkrankung | OH-Abschluss | 4 | 4 | 0 | | |

| | | | | |
|---|-------------------------------------|------|-----|-----|
| Langfristige und chronische Erkrankung Ergebnis | | 4 | 4 | 0 |
| Lernbehinderung | ohne SL-Abschluss | 14 | 6 | 8 |
| | berufsorient. Abschluss der SL | 11 | 6 | 5 |
| | berufsorient. Abschluss der SL (OH) | 22 | 15 | 7 |
| Lernbehinderung Ergebnis | | 47 | 27 | 20 |
| Reinickendorf Ergebnis | | 89 | 52 | 37 |
| Gesamtergebnis | | 1175 | 668 | 507 |

Anlage 3:

Nachstehend finden Sie eine Übersicht der gemeldeten Bewerber für Berufsausbildungsstellen im Land Berlin.

Hinweise:

zu Spalte 2: Bei den Bewerbern mit Behinderung handelt es sich um Jugendliche, die als Rehabilitanden beim Rehabilitationsträger Bundesagentur für Arbeit anerkannt sind und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben benötigen. Darunter können auch schwerbehinderte Bewerber sein, da nicht zwingend auf den Grad der Behinderung abgestellt wird.

zu Spalte 3: Auch unter den schwerbehinderten Bewerbern können sich Rehabilitanden befinden, die jedoch nicht gesondert ausgewiesen werden.

Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen

Land Berlin

Zeitreihe, Datenstand: Januar 2012

| | Berichtsmonat | | | Insgesamt | | dar. | | dar. (Sp.1) | |
|--------|--------------------------|-------|-----|---------------------------|---------------------------|--------|--------------------------|---------------------------|------|
| | Bewerber mit Behinderung | | | schwerbehinderte Bewerber | | Männer | dar. | Frauen | dar. |
| | | | | Bewerber mit Behinderung | schwerbehinderte Bewerber | | Bewerber mit Behinderung | schwerbehinderte Bewerber | |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Sep 05 | 29.461 | 1.166 | . | 15.601 | 701 | . | 13.860 | 465 | . |
| Sep 06 | 30.032 | 1.044 | . | 16.211 | 656 | . | 13.821 | 388 | . |
| Sep 07 | 35.484 | 1.183 | 229 | 19.044 | 724 | 138 | 16.440 | 459 | 91 |
| Sep 08 | 27.793 | 1.103 | 205 | 14.812 | 632 | 126 | 12.981 | 471 | 79 |
| Sep 09 | 20.824 | 799 | 160 | 11.133 | 484 | 99 | 9.691 | 315 | 61 |
| Sep | | | | | 349 | 95 | | 236 | 69 |

| | | | | | | | | | |
|-----------|--------|------------|------------|--------|-----|----|-------|-----|----|
| 10 | 18.813 | 585 | 164 | 10.269 | | | 8.544 | | |
| Sep 11 | 19.730 | 601 | 161 | 11.037 | 354 | 91 | 8.693 | 247 | 70 |

Erstellungsdatum: 10.02.2012, Statistik-Service Ost; 130442

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 4:

Eintritte von jugendlichen (unter 25-jährigen) Rehabilitanden in ausgewählte Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik mit dem Ziel der

| | | | | | | | |
|--|-----|-----|-----|-----|-----------|-----------|-----------|
| AZ-SB Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte | 21 | 39 | 12 | 24 | 20 | * | 15 |
| F sonstige Förderung | 462 | 746 | 709 | 460 | 917 | 486 | 336 |
| dar. irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen | 462 | 717 | 625 | 392 | 884 | 456 | 301 |
| dar. WfbM Eingangsverf./Berufsbildungsbereich WfbM | 462 | 716 | 616 | 381 | 779 | 364 | 275 |
| Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha | - | - | - | - | 28 | 30 | 35 |

Erstellungsdatum: 10.02.2012, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer 130442

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eintritte von schwerbehinderten Jugendlichen (unter 25 Jahre) in ausgewählte Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik

Land Berlin

Zeitreihe, Datenstand: Januar 2012

Endgültige Werte zur Förderstatistik stehen erst nach einer Wartezeit von drei Monaten fest.

| Maßnahmeart | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010 | Jan - Okt 2011 |
|---|------|------|------|------|------|------|----------------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| C Förderung der Berufsausbildung | 212 | 430 | 464 | 479 | 460 | 391 | 374 |
| dar. BvB Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen | 60 | 137 | 133 | 151 | 147 | 124 | 116 |
| dar. BvB-r berufsvorbereitende Maßn. rehaspezifisch | 32 | 104 | 112 | 129 | 142 | 115 | 109 |
| Reha-EA Eignungsabklärung/Berufsfindung Reha | 40 | 49 | 85 | 103 | 80 | 77 | 92 |
| BNF Berufsausbildung Benachteiligter | 20 | 37 | 39 | 23 | 23 | 13 | * |

| | | | | | | | |
|--|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|
| dar. BAE Berufsausb. in außerbetr. Einrichtungen | 14 | 17 | 21 | 10 | 10 | 5 | 8 |
| ÜHAH Übergangshilfen/Aktivierungshilfen | 4 | 9 | 10 | 21 | * | - | - |
| Reha-bMA besondere Maßn. z. Ausbildungsförd. Reha | 73 | 140 | 166 | 125 | 140 | 113 | 105 |
| Reha-AZ Ausbildungszuschuss f. behind. Menschen | - | 4 | 5 | 3 | * | 3 | * |
| AZ-SB Ausbildungszuschuss f. Schwerbehinderte | 12 | 53 | 24 | 42 | 40 | 42 | 28 |
| F sonstige Förderung | 85 | 431 | 433 | 274 | 526 | 262 | 212 |
| dar. irM individuelle rehaspezifische Maßnahmen | 78 | 395 | 369 | 222 | 511 | 252 | 193 |
| dar. WfbM Eingangsverf./Berufsbildungsbereich WfbM | 77 | 395 | 356 | 214 | 460 | 221 | 186 |
| Reha-UB unterstützte Beschäftigung Reha | - | - | - | - | 10 | 10 | 19 |

Erstellungsdatum: 10.02.2012, Statistik-Service Ost, Auftragsnummer
130442

© Statistik der Bundesagentur für
Arbeit

*) Die erhobenen Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Eine Übermittlung von Einzelangaben ist daher ausgeschlossen. Aus diesem Grund werden bei den Ihnen zur Verfügung gestellten Daten auch Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen Zahlenwert kleiner 3 geschlossen werden kann, anonymisiert oder zu Gruppen zusammengefasst.

Auszubildende in Behindertenausbildungsberufen zum 31.12.2011 - Handwerkskammer Berlin

| Ausbildungsberuf | zusammen | davon: | |
|--------------------------------|------------|------------|----------|
| | | männlich | weiblich |
| Holzbearbeiter/in | 117 | 109 | 8 |
| Kraftfahrzeug-Servicehelfer/in | 17 | 17 | 0 |
| Metallbearbeiter/in | 1 | 1 | 0 |
| Insgesamt | 135 | 127 | 8 |